

Jahr der Konsolidierung

257
27.6.11

SCHINDELLEGI. An der Generalversammlung der Genossenschaft Rossberg blickten 104 Genossenschafterinnen und Genossenschafter auf ein ruhiges Jahr zurück.

MARKUS RICHTER

Bereits zum 17. Mal lud die Genossenschaft Rossberg am Samstagabend zur ordentlichen Generalversammlung. 104 Genossenschafterinnen und Genossenschafter wanderten und fuhren zum Berggasthaus, um auf das Jahr zurückzublicken.

Präsident Alfred Böni blickte in seinem Jahresbericht auf ein Genossenschaftsjahr der Konsolidierung zurück. Als wichtigsten Aspekt erachtete er die Arbeit des neuen Wirtepaars Yvonne Kälin und Remo Kümin. Dank der neuen Aufmachung des Eingangs, der Toiletten, des Raucherstübli und der Terrasse sei der Rossberg mit seinem Gasthaus wieder zu einem beliebten Ausflugsziel geworden. Nach den getätigten Investitionen gilt es laut Kassier Josef Kaufmann, die finanziel-



Wurde als Präsident für zwei weitere Jahre gewählt: Alfred Böni. Bild: Markus Richter

le Basis zu stärken. Das motivierte und engagierte Wirtepaar überzeuge auf der ganzen Linie. So wurden in den ersten elf Monaten 22 000 Kaffees und 1700 Cordon bleus verkauft. Sein Einsatz wurde mit Applaus verdankt. Mit 48 neuen Mitgliedern sind nun 683 Genossenschafter dabei. Mit Applaus wurde Revisorin Beatrice Bachmann, die sich seit 1994 für die Genossen-

schaft eingesetzt hat, verabschiedet. Als zweiter Revisor wurde Sepp Fuchs aus Wollerau gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden die Vorstandsmitglieder Christine Fässler und Gaudenz Issler. Präsident Böni wurde ebenfalls für zwei Jahre wiedergewählt. Laut Hansruedi Föllmi steht neben Unterhaltsarbeiten die Herstellung von Panoramatafeln auf dem Plan.